

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Oklahoma City, 1948-02-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Oklahoma City
am 12. Febr

1948

Bütz,-

da dank ich Dir recht schön für
Dein Liebeswortes von vor kürzem.
Nichts, ich Weiss es, tut weher als
Sich-quetschen, - aber wenn es nicht
partout hätte sein müssen, hättest
Du es ja wohl unterlassen und so
bleibt mir nur, Dich innig zu bemit-
leiden und Deinem jungen Nägel-
chen ein schnelles Gedeihen zu
wünschen. -

Quant à moi, so handelte es sich
um eine Weibergeschichte, ein mi-
nimes Gewächslein, oder so, welches
alles in Ordnung gebracht und

dazu geführt hatte, dass ich mich
überaus sorgfältig fühlte. Nicht
genug damit, hielten die Herrn
Doktoren, sehr natürlich, gleich
das Schlimmste für denkbar
und berieten auf sofortigen
Eingriff ein. Die einzige, für
die der Zwischenfall ein paar
Tage lang sehr un schön war,
war die arme süsse Frau Mieleu,
die sich erst nach Erbreffen
des pathologischen Reportes,
der gar nicht hübscher hätte
sein können, zufrieden gab. Ich -
immer der Ansicht, dass man weiss
ob es Ernst ist, oder nicht, -
hatte mich durchaus nicht er-
schreckt.

Enclosed, please, find people's
 exhibit A. Nur, damit Du siehst,
 dass Jhr es nicht gepachtet
 habt und auch verstehst,
warum ich in Mielens allem,
 hundertpfündigen Persiana ein-
 herschleiche, dessen Ärmel doch
 natürlich viel zu kurz sind,
 sodass ich, sogar wenn ich
~~ist~~ ihn, seiner grossen Weite
 wegen, recht nonchalant um
 mich schlinge, immer noch
 sehr komisch aussehe, damit. -
 Das Jecturen verläuft bisher
 (dreimal geklopft!!!) durchwegs
Triumphal, wiewohl ich ^{mehr denn je} vor
 selbstmörderischer Aufrichtigkeit
 bin. Fast scheint es, als ob

ich den lieben, dummen Menschen
ganz einfach gefiele?

Das Schilichen betreffend,
so müssen wir ^{uns} (hele! - Wann?)
sehr klug, eingehend, ausführ-
lich, heilblickend, verständis-
und tiefdrüpfend zusammen-
setzen. Einige relevante Gespra-
che, die ich geführt und Briefe,
die ich erhalten, stimmen mich
unternehmungslustig und hoffnungs-
reich. Dies (mein Oklahoma-
Bett) ist der Ort nicht, ^{von} ~~dem~~ aus
ich mich Dir zur Gänze ver-
ständlich machen könnte und
ergo will die Aussprache vorlag
sein, Da ich bis inclusive 18.
März im Osten zu tun habe, sehe
ich Dich doch geriss!? Wann, ge-

nau, - retourniert Ihr von Cuba?
 Und - weil wir gerade davon reden, -
 war es Dir ernst mit Deiner Ein-
 cading bebreffs einiger Teile der
 ersten Märzhälfte? Ich spreche
 am 2. und 9. unfern von New
 York und dann erst wieder am
 15. Des heisst: viel freie Tage
 ohne Broterwerb, und für den
 seltsamen Fall, dass Ihr rein
 gar nichts dagegen hättet, wäre
 ich keineswegs unwillens, der L.
 Fanni zu helfen, das Haus zu
 hüten. Auch wollte ich das Mädel
 reich beschenken, - oder etwa ihren
 Lohn übernehmen für die fragliche
 Zeit. Schreib doch gleich mal.
 Passt es nicht (und warum sollte
 es eigentlich passen?), muss ich

eilige Schritte tun - auf ein Hotel
zu. Gell ja? (clo. H.C. 2. 521,
Fifth, - "Urgent! kindly forward
immediately!")

Krisse. Und, - an Dr. Kuzis
Adresse, - die so dringliche, wie
Sinnlose Bitte, sich doch möglichst
nicht allzu sehr überarbeiten
zu Holten. Ich meine ja nur
und will ja weiter nichts gesagt
haben.

Krisse noch viel, kann aber
nicht ewig so Hectermachen, um so
weniger, als es spät ist und
ich morgen (will sagen, heute)
immer mal wieder den 6 a.m.
Lieblingszug nehmen muss, der mich
diesmal nach Wichita, Kansas,
zu bringen beabsichtigt.
Die Deine: E,

P. S.

Da dich ein gar so säumiger Nach-
 sender und dies de facto "urgent"
 ist, wäre es am besten, Du
 richtest ein geschwindes Antwort-
 schreiben ^{"speciale"} an mich, sei es
 ins Hotel Northland, Marquette
Michigan, wo ich die Nacht vom
 17. zum 18. - sei es ins Hotel
Carpenter, Sioux Falls, South
Dakota, wo ich die vom 19. zum
 20. vorbringen darf. Das Carpenter,
 recht bedacht, ist sicherer. Dort-
 hin, also, bittererhitzlich und
 mit "Hold for arrival".

Kennst Du
 für diesen.

! Henden!

Abnormals

E.

Noch sicher, - ja, man möchte
sagen, einfach SICHER wäre
ein night letter, am 16. ins
"Northland," oder am 18. ins
"Carpenter" gesandt, - if you know
what I mean?

Unsigned.

